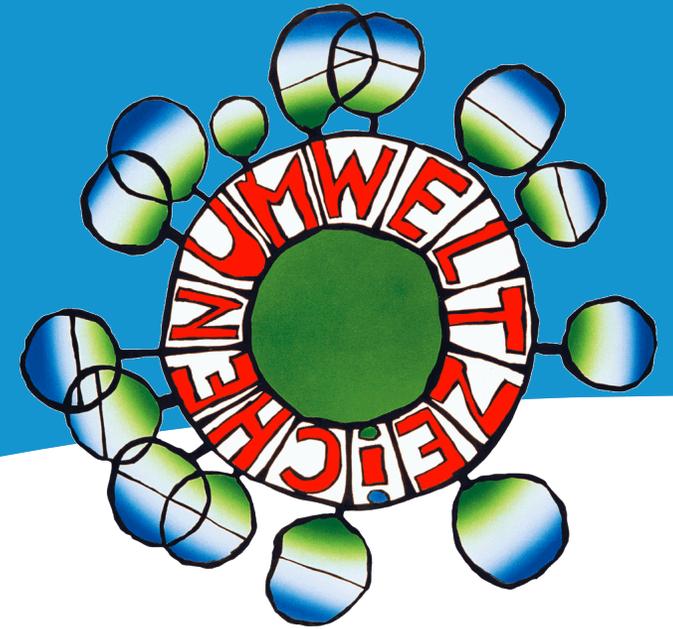
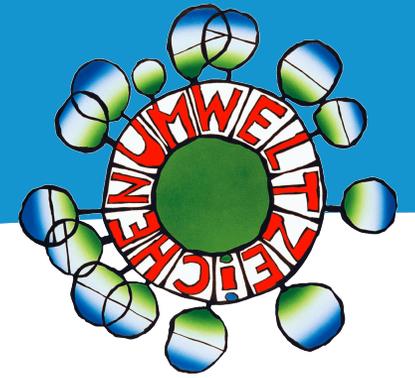


UZ 37 Holzheizungen Überarbeitung



 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

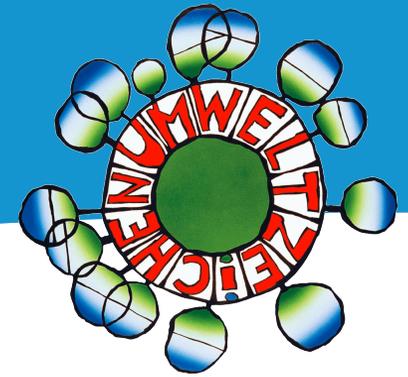
Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



Agenda - 2. Fachausschuss 08.10.2024

- Stand Prozess der Überarbeitung
- Neuer Vorschlag Emissionsgrenzwerte
- Diskussion
- Ausblick / weitere Vorgangsweise

Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



Projektinfo: [UZ 37 Holzheizungen - Überarbeitungen](#)

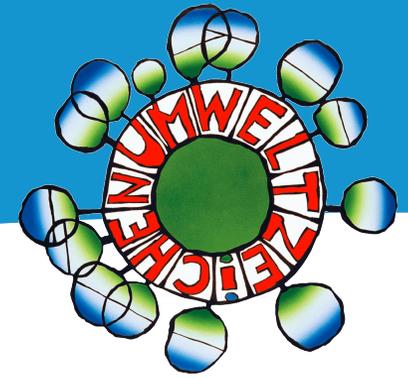
Projektdauer: Herbst 2023 bis Dezember 2024

- Revision erfolgt im Rahmen eines Multi-Stakeholderprozesses

Meilensteine

- Online-Diskussion der aktuellen Version UZ 37: **Oktober/November 2023**
- Online-Diskussion 1. Entwurf: **Anfang Mai 2024**
- Erste Fachausschuss (Stakeholder Diskussion) **17.Juni 2024**
[Präsentation und Protokoll der ersten Fachausschuss Sitzung.](#)
- Zweiter Fachausschuss (Stakeholder Diskussion) **8. Oktober 2024**
[2. Entwurf UZ 37 Holzheizungen](#) zur Diskussion im zweiten Fachausschuss.
Ziel - weitgehender fachlicher Konsens der Stakeholder zum Entwurf der dem UZ-Beirat vorgelegt wird.
- Abstimmung und Beschluss der überarbeiteten Richtlinie im Umweltzeichen-Beirat: 18.12.2024
Neu-Veröffentlichung der überarbeiteten Richtlinie UZ 37 mit 1.1.2025
- Übergangsfrist - Österreichisches Umweltzeichen
Ab 01.01.2026 müssen bereits ausgezeichnete UZ 37 Holzheizungen den neuen Grenzwerten entsprechen.
Wenn die Einhaltung der Grenzwerte aus vorhandenen Gutachten hervorgeht, keine neue UZ 37 Prüfung notwendig.

Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



Vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerte des 2. Entwurfs

Die Emissions-Grenzwerte des 2. Entwurfs in Tabelle 3 und Tabelle 4 beziehen sich auf die Nennlast

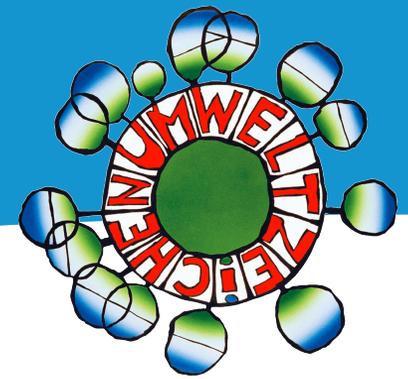
- **mg/m³**
 - Festbrennstoffkessel - **mg/m³ bei 10% O₂**
 - Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräte und individuelle gebaute Kachelöfen - **mg/m³ bei 13% O₂**
- **mg/MJ**

Die vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerte wurden vom Vorschlag „mittleres Ambitionsniveau“ des Umweltbundesamts abgeleitet und mathematisch gerundet

Das mittlere Ambitionsniveau leitet davon ab, dass ISO 14024 Typ I Umweltzeichen das Ziel haben, Anforderungen so zu definieren, dass ca. 20%-30% der Produkte am Markt diese erfüllen können.

Ergänzend wurden, gleich wie in der aktuellen Version, Grenzwerte für CO und Corg bei Teillast dargestellt (Tabelle 5).

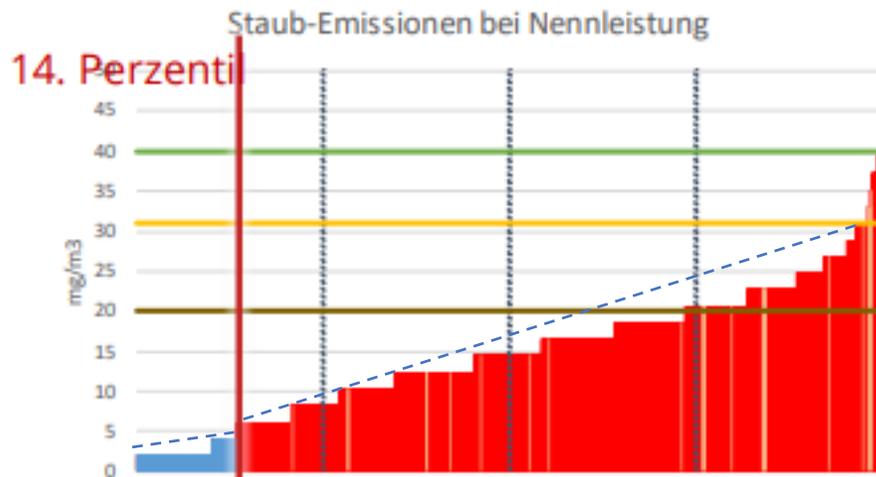
Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



PELLETSKESSEL

HOHES AMBITIONSNIVEAU

Grenzwert-Bestimmung mit Fokus auf Staub-Emissionen – Knickpunkt beim **14. Perzentil** Grenzwert bei **6,2 mg/m³**

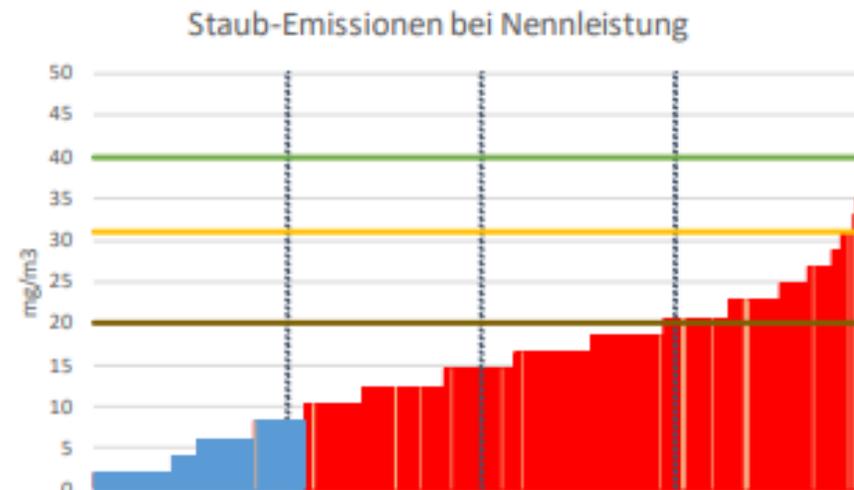


■ Pelletskessel die den Grenzwert einhalten

PELLETSKESSEL

MITTLERES AMBITIONSNIVEAU

Grenzwert-Bestimmung mit Fokus auf Staub-Emissionen bei **11 mg/m³** (28% der besten Produkte)



Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen

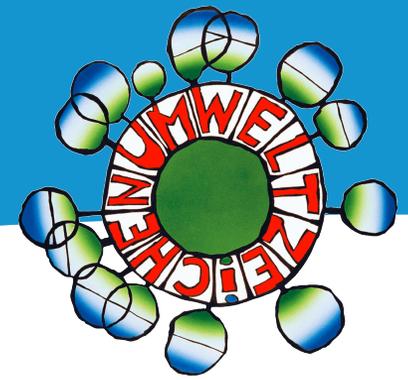


Tabelle 3: Emissionsgrenzwerte bei Nennlast in [mg/m³]*

<u>Parameter</u>	<u>Festbrennstoffkessel</u> <u>mg/m³ bei 10% O₂</u>			<u>Festbrennstoff Einzelraumheizgeräte</u> <u>mg/m³ bei 13% O₂</u>			<u>Individuell gebaute Kachelofen</u> <u>mg/m³ bei 13% O₂</u>		
	Aktuell	<u>1.Entw*</u>	<u>2.Entw</u>	Aktuell	<u>1.Entw</u>	<u>2.Entw</u>	Aktuell	<u>1.Entw.</u>	<u>2.Entw</u>
<u>CO</u>									
<u>Pellets</u>	93	72	<u>70</u>	173	140	<u>140</u>			
<u>Hackgut</u>	248	112	<u>110</u>						
<u>Stückholz</u>	373	270	<u>270</u>	979	979	<u>980</u>	975	979	<u>980</u>
<u>NOx</u>									
<u>Pellets</u>	207	182	<u>180</u>	151	161	<u>160</u>			
<u>Hackgut</u>	207	200	<u>200</u>						
<u>Stückholz</u>	207	196	<u>200</u>	181	124	<u>125</u>	180	124	<u>125</u>
<u>Corq</u>									
<u>Pellets</u>	6	4	<u>5</u>	8	6	<u>5</u>			
<u>Hackgut</u>	8	4	<u>5</u>	-					
<u>Stückholz</u>	31	16	<u>20</u>	68	68	<u>70</u>	68	68	<u>70</u>
<u>Staub</u>									
<u>Pellets</u>	31	6	<u>10</u>	23	9	<u>10</u>			
<u>Hackgut</u>	41	8	<u>10</u>	-					
<u>Stückholz</u>	41	12	<u>15</u>	45	18	<u>20</u>	45	18	<u>30</u>

Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen

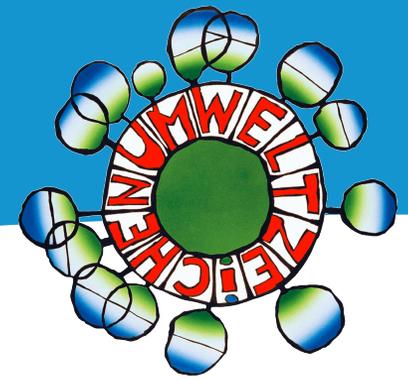
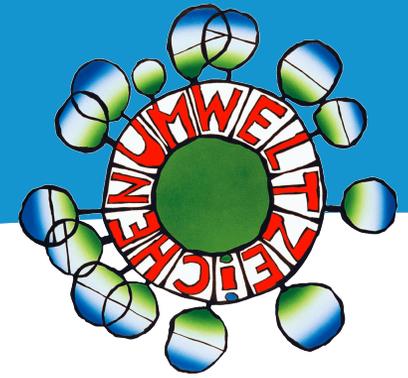


Tabelle 3: Emissionsgrenzwerte bei Nennlast in [mg/MJ] *

<u>Parameter</u>	<u>Festbrennstoffkessel</u>			<u>Festbrennstoff Einzelraumheizgeräte</u>			<u>Individuell gebaute Kachelofen</u>		
	Aktuell	<u>1.Entw*</u>	<u>2.Entw</u>	Aktuell	<u>1.Entw</u>	<u>2.Entw</u>	Aktuell	<u>1.Entw.</u>	<u>2.Entw</u>
<u>CO</u>									
<u>Pellets</u>	45	35	<u>34</u>	115	93	<u>93</u>			
<u>Hackgut</u>	120	54	<u>53</u>						
<u>Stückholz</u>	180	130	<u>97</u>	650	650	4	650		<u>651</u>
<u>NOx</u>									
<u>Pellets</u>	100	88	<u>87</u>	100	107	4			
<u>Hackgut</u>	100	97	<u>97</u>						
<u>Stückholz</u>	100	95	<u>97</u>	120	82	4	120		<u>83</u>
<u>Org</u>									
<u>Pellets</u>	3	2	<u>2</u>	5	4	<u>3</u>			
<u>Hackgut</u>	4	2	<u>2</u>	-					
<u>Stückholz</u>	15	8	<u>10</u>	45	45	<u>46</u>	45		<u>46</u>
<u>Staub</u>									
<u>Pellets</u>	15	3	<u>5</u>	15	6	<u>7</u>			
<u>Hackgut</u>	20	4	<u>5</u>	-					
<u>Stückholz</u>	20	6	<u>7</u>	30	12	<u>13</u>	30		<u>20</u>

Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



Individuell gebaute Kachelöfen

- Vorschlag Emissionsgrenzwert für Staub: **30 mg/m³ bei 13% O₂**

Individuell gebaute Kachelöfen sind nicht von der Ökodesign VO erfasst, die dort genannten Prüfnormen (EN 16510 Serie) sind nicht anwendbar.

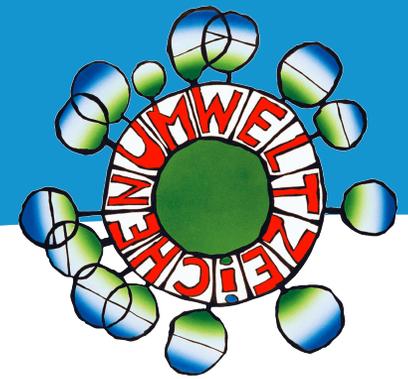
Die für Individuell gebaute Kachelöfen anzuwendende Prüfnorm ÖNORM B 8303 erfasst den gesamten Abbrand-Zyklus,. Der Messwert lässt sich daher nicht mit den Messwerten der Prüfnormen lt. Ökodesign VO vergleichen.

Laut Studie des Prüflabors für Feuerungsanlagen der TU Wien werden nach ÖNORM B 8303 gemessene Emissionswerte von 30 mg/m³ (bei 13% O₂) stabil eingehalten, auch wenn man

- Feuerraum- und Zuggeometrie an den Auslegungsgrenzen
- Schamott Qualitäten
- Brennstoffdurchsatzgrenzen
- Luftzufuhr zum Brennraum

variiert . Daraus wird der Schluss gezogen, dass diese Emissionswerte auch im Echtbetrieb eingehalten werden.

Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



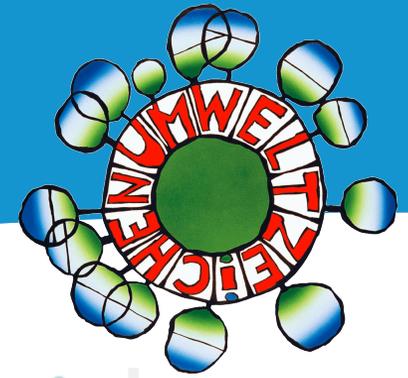
Abschätzung des Marktanteils

Holzheizungen, die die vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerte erfüllen

	Festbrennstoffkessel % der Produkte	Festbrennstoff- Einzelraumheizgeräte % der Produkte
Pellets	31%	18%
Hackgut	40%	
Stückholz	36%	37%

Basis: Produkte der GET-Datenbank, bereinigt z.B. um Produkte, die UZ 37 nicht (mehr) erfüllen

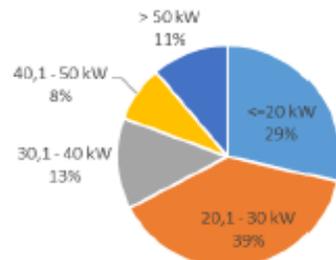
Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



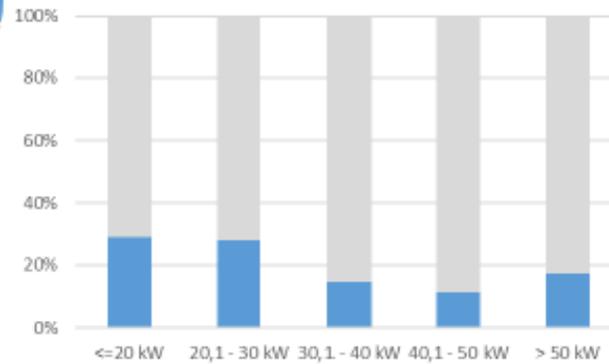
umweltbundesamt[®]
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT

STÜCKHOLZKESSEL - AUSWIRKUNGEN AUF PRODUKTVIELFALT MITTLERES AMBITIONSNIVEAU

- Verfügbarkeit pro Leistungsklassen

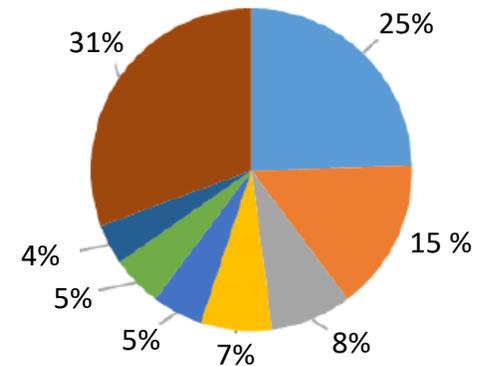


*Von der Gesamtmenge an Produkten unterhalb der Grenzwerte



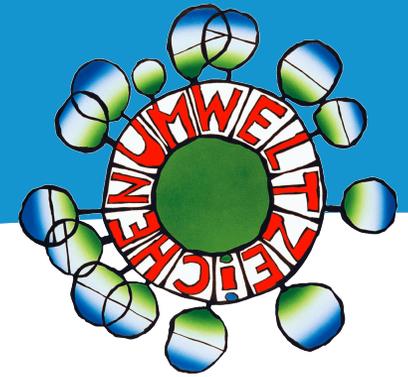
■ Produkte mit Emissionswerten über dem neuen Grenzwert (Ausschluss)
■ Produkte innerhalb des neuen Grenzwerts

- Verfügbarkeit pro Hersteller



**Von der Menge an Produkten innerhalb der jeweiligen Leistungsklasse

Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



Stellungnahmen

- Schriftlich eingelangte Stellungnahmen weiterhin ablehnend
Vereinigung österreichischer Kessel- und Heizungsindustrie, Hersteller (1), Landwirtschaftskammer Österreich

Emissions-Grenzwerte und Marktauswirkungen - Klarstellungen

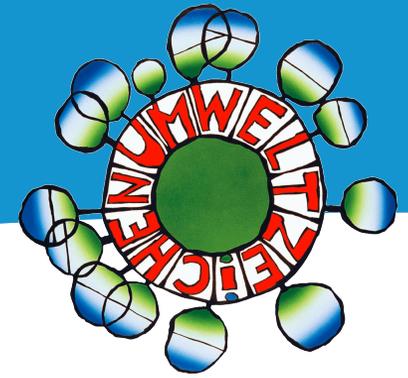
- Welche Holzheizungen werden in Ö verkauft und sind nicht in der GET-Datenbank gelistet
Hersteller / Herkunftsländer / Marktanteile / Preisunterschiede
- Welche Holzheizungen, die in der GET-Datenbank gelistet sind, werden noch verkauft
Bereinigung der GET-Datenbank / in welchem Zeitabständen passiert das
- Korrelation Datum des Eintrags in die GET-Datenbank und Einhaltung der Emissions-Grenzwerte
- Welche Geräte in der GET-Datenbank haben Elektrofilter

Übergangsfristen

Wenn die neue Version der UZ 37 mit 01.01.2025 in Kraft tritt, müssen

- **Holzheizungen**, die bereits das **UZ 37** haben, die neuen Emissionsgrenzwerte **ab 01.01.2026** einhalten
- **Neu beantragte Holzheizungen** die neuen Emissionsgrenzwerte **ab 01.01.2025** einhalten

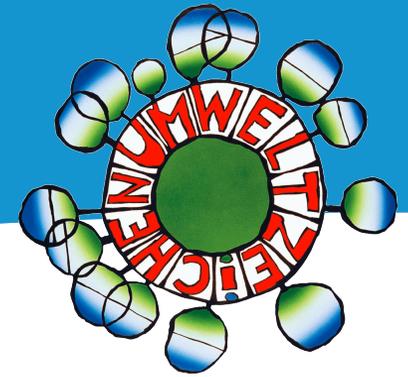
Überarbeitung UZ 37 Holzheizungen



Weitere Vorgangsweise

- Abstimmung BMK / UBA / VKI auf Basis der Diskussion dieses Fachausschusses
- Klärung der offenen Fragen bezüglich Marktauswirkungen
- ggf. Weitere Feedback Schleife (z.B. online Abstimmungs-Tool)
- **Aussendung des 3. Entwurfs zur Stellungnahme** an alle ca. 150 Stakeholder (Fachausschuss Verteiler) geplant für KW 46
- Allfällige Änderungen auf Basis der Stellungnahmen - redaktionell / Normenbezüge / Klarstellungen
- Aussendung des finalen Entwurfs an Umweltzeichen Beirat
- **Beschluss** der überarbeiteten Richtlinie im **Umweltzeichen-Beirat: 18.12.2024**
- Neu-Veröffentlichung der überarbeiteten Richtlinie UZ 37 mit 1.1.2025

Resümee / Ergebnis PROTOKOLL 2. Fachausschuss Sitzung 8.10.2024



ad Vorschlag Emissionsgrenzwerte

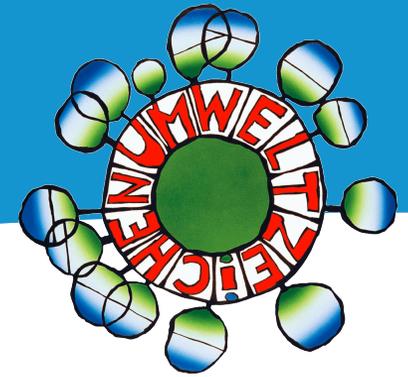
Unter den Fachausschuss-Teilnehmer:innen herrscht grundsätzlicher Konsens mit dem Österreichischen Umweltzeichen „UZ 37 Holzheizungen“ und den damit verbundenen Förderungen, zu den nationalen, europäischen und WHO-Zielen bezüglich Luftqualität beizutragen. Die neu vorgeschlagenen UZ 37 Emissions-Grenzwerte, insbesondere für Feinstaub, sollen die Einhaltung dieser Ziele zu gewährleisten. Dies wird von den Vertreter:innen des BMK und UBA im Rahmen der Fachausschuss-Sitzung bekräftigt.

Die Vertreter:innen der Hersteller, sowie weitere Stakeholder (LKÖ, Biomasseverband) argumentieren, dass die neu vorgeschlagenen UZ 37 Emissions-Grenzwerte zu restriktiv sind. Die förderfähigen Kessel am Markt würden auf ca. ein Drittel reduziert (*Anm. VKI: nach derzeitigem Stand der Datengrundlage !*). Somit würde die Möglichkeit alte Holzheizungen, die ein Vielfaches der vorgeschlagenen Werte emittieren, sowie Öl- und Gasheizungen zu tauschen massiv eingeschränkt. Daher wären die vorgeschlagenen Grenzwerte möglicherweise kontraproduktiv die Luftreinhalte-Ziele zu erreichen. Hingegen würde Holzheizungen, die die derzeitigen oder moderater verschärften UZ 37/Fördergrenzwerte erfüllen, dem Stand der Technik entsprechen. Unter diesen Förderbedingungen könnten die österreichischen Kesselherstellern einen Großteil ihrer sehr hochwertigen und effizienten Produkte weiter verkaufen. So würden die Luftreinhalte-Ziele effizienter erreicht weil mehr Heizungen getauscht würden.

Die Vertreter:innen der Hersteller fordern daher eine Abschätzung, wie viel an Emissionen im Jahr durch die vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerte mehr eingespart werden als durch die die derzeitigen oder moderater verschärften UZ 37/Fördergrenzwerte.

Resümee / Ergebnis PROTOKOLL

2. Fachausschuss Sitzung 8.10.2024



ad Abschätzung der Marktauswirkungen

Die vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerte wurden davon abgeleitet, dass ISO 14024 Typ I Umweltzeichen in der Regel Anforderungen so definieren, dass ca. 20%-30% der Produkte am Markt diese erfüllen können. Die Abschätzung des Marktanteils für UZ 37 wurde vom Umweltbundesamt auf Basis der Einträge in die [GET-Datenbank](#) vorgenommen. Ca. 30%-40% der Holzheizungen (Ausnahme Pellets-Einzelraumheizgeräte) dieser Datenbasis die vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerte erfüllen.

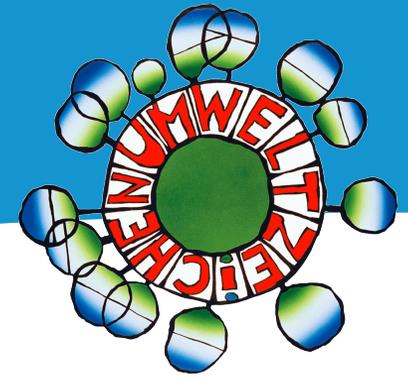
In der Fachausschuss-Sitzung wurde bezüglich der Datenbasis für die Abschätzung der Marktauswirkungen folgendes festgehalten

- Konsens, dass geförderte Holzheizungen (Ausnahme Kachelöfen, die nicht gefördert werden) den österreichischen Markt nahezu vollständig abbilden. Holzheizungen, die ohne Förderungen verkauft werden, können bei der Abschätzung vernachlässigt werden.
- Das Umweltbundesamt und der VKI werden versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine Präzisierung der Datenbasis durchzuführen.

ad Abschätzung der Auswirkungen auf Emissionsreduktion

Das Umweltbundesamt wird im Rahmen seiner Möglichkeiten und auf Basis seiner Prognosemodelle eine Abschätzung der Auswirkung der diskutierten Grenzwerte auf die Feinstaub-Emissionen durchführen.

Resümee / Ergebnis PROTOKOLL 2. Fachausschuss Sitzung 8.10.2024



Anmerkung VKI 22.11.2024

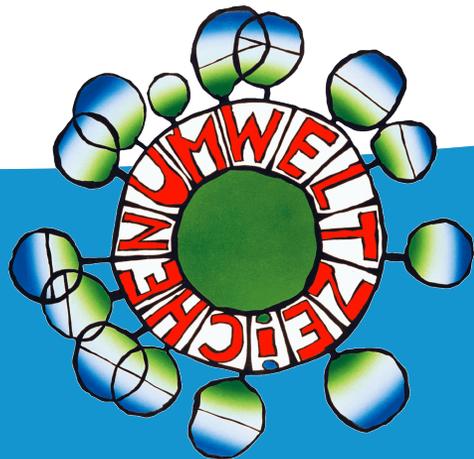
Auf [Stakeholder Prozesses zur Überarbeitung der UZ 37](#) wird mit KW 48 der zusammenfassende Kurzbericht zur „Überarbeitung der Grenzwerte im UZ 37 Holzheizungen“ des Umweltbundesamts zu finden sein. Dieser Kurzbericht enthält die Abschätzung der Marktverfügbarkeit mit allen im Prozess vorgeschlagenen Emissionsgrenzwerten inkl. jenen des finalen Entwurfs. Diese ist auf Basis der GET-Datenbank ohne weitere Präzisierungen erfolgt, weil dies untern den gegebenen Rahmenbedingungen nicht möglich war.

Darüber hinaus enthält der zusammenfassende Kurzbericht des Umweltbundesamts eine Abschätzung der Wirkung des UZ37 bei unterschiedlichen Grenzwerten bezüglich Emissionen PM_{2,5} des Sektors Gebäude für das Jahr 2030.

Christian Kornherr

christian.kornherr@vki.at | + 43 1 588 77-254

www.umweltzeichen.at



Österreichisches
Umweltzeichen